

Zukunft gestalten: Ausbildungsplätze im Märkischen Kreis bieten Chancen

Im Märkischen Kreis warten 1.378 Ausbildungsplätze auf Jugendliche. Chancen in Gastronomie und Industrie nutzen!

Zukunft der Ausbildung im Märkischen Kreis: Herausforderungen und Möglichkeiten

Die Suche nach passenden Ausbildungsplätzen für Jugendliche in der Region Märkischer Kreis bleibt eine drängende Thematik. Trotz aktuell 1.378 Ausbildungsplätzen in verschiedenen Branchen, darunter 15 in der Lebensmittel- und Getränkeherstellung sowie 26 in der Gastronomie und Hotellerie, stellt sich die Frage, warum viele dieser Stellen unbesetzt bleiben.

Verborgene Chancen in der dualen Ausbildung

Isabell Mura, Geschäftsführerin der NGG Südwestfalen, hebt die Vorteile einer Ausbildung hervor und wirbt dafür, die duale Ausbildung als erstklassige Option zu erkennen. Viele junge Menschen tendieren dazu, nach dem Abitur oder der Fachhochschulreife sofort ein Studium aufzunehmen. Dies könnte jedoch eine verpasste Gelegenheit sein, da gerade Industrie, Handwerk und Dienstleistungssektor im Märkischen Kreis hervorragende Perspektiven bieten.

Die wachsende Bedeutung der

Digitalisierung

Ein zentrales Thema in der aktuellen Situation ist die digitale Suche nach Auszubildenden. Viele Unternehmen im Märkischen Kreis haben eigene Initiativen gestartet, um gezielt junge Menschen über Online-Portale und soziale Medien zu erreichen. Dies könnte eine Antwort auf die „bedauerliche Trägheit bei der Nachwuchsförderung“ sein, die von der NGG Südwestfalen kritisiert wird.

Direkt-Akquise: Ein vielversprechender Ansatz

Die Beratungsangebote der Agentur für Arbeit sind wertvoll, jedoch sollten Jugendliche auch den Mut haben, aktiv auf Unternehmen zuzugehen. „Einfach anklopfen und fragen, was man tun kann“, schildert Mura einen konkreten Ansatz, der viele Türen öffnen kann. Aktuell besteht die Möglichkeit, dass viele Betriebe bereit wären, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.

Fachkräftemangel und dessen Auswirkungen auf die Wirtschaft

Die Verbindung zwischen der aktuellen Ausbildungssituation und dem drohenden Fachkräftemangel wird deutlich. Mura warnt: „Es ist einfach schlecht für die Produktivität, aber auch fürs Betriebsklima, nicht rechtzeitig für den eigenen Nachwuchs zu sorgen.“ Die Herausforderungen, die durch unbesetzte Ausbildungsplätze entstehen, könnten langfristig negative Folgen für die Wirtschaft der Region haben.

Politische Unterstützung für die Unternehmenslandschaft

Die NGG Südwestfalen fordert zudem politische Maßnahmen zur

Stärkung der Ausbildungslandschaft. Ein zentraler Punkt ist die Forderung nach der Entfristung von Berufseinsteigern, wenn sie nach ihrer Ausbildung vom Betrieb übernommen werden. Dieses Anliegen könnte Unternehmen motivieren, mehr Ausbildungsplätze anzubieten und in die Zukunft des eigenen Fachkräfte-Nachwuchses zu investieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ausbildungslandschaft im Märkischen Kreis große Chancen bietet, doch gleichzeitig vor beträchtlichen Herausforderungen steht. Es liegt sowohl an den Jugendlichen als auch an den Betrieben und der Politik, gemeinsam Lösungen zu finden, um diese potenziellen Ausbildungsplätze in die Realität umzusetzen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)